

Haushaltsrede der Jungen Liste im Gemeinderat Geisenhausen, 26. April 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe BesucherInnen,

ich möchte mich als Letzte in der Runde kurzfassen und deshalb gleich vorneweg:
Wir werden dem vorgelegten Haushalt zustimmen.

Mit einem Gesamtvolumen von knapp 43 Mio. Euro kann sich unser Haushalt auch dieses Jahr mehr als sehen lassen. Unser Dank gilt der Kämmerei für die viele Mühe, die sie in die Erstellung des Haushaltes gesteckt hat.

Die Steuerkraft unserer Gemeinde ist bemerkenswert. Unser Dank gilt deswegen ganz besonders den Steuerzahlern, dem Mittelstand, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die durch ihre Gewerbe-, Einkommen und Lohnsteuer zu dieser hohen Steuerkraft der Gemeinde beitragen und uns dadurch trotz der Pandemie in eine außergewöhnlich gute wirtschaftliche Lage versetzen.

Wir unterstützen trotz der erfreulichen Haushaltszahlen das Bestreben der Verwaltung, keine finanziellen Wagnisse einzugehen und bei allen Projekten auf Sicht zu fahren. Einerseits ist die Pandemie noch nicht überstanden, andererseits ist durch Putins Krieg eine neue, noch völlig unabsehbare Bedrohungslage hinzugekommen. Das ist eine Situation, die gerade unsere Generation vor völlig unbekannte Herausforderungen stellt. Niemand hätte geglaubt, dass im 21. Jahrhundert in Europa ein Krieg herrschen würde. Wir können nur hoffen, dass diese schrecklichen Taten bald ein Ende finden und eine weitere Eskalation ausbleibt.

Aber zurück nach Geisenhausen. Wir stehen nicht nur finanziell sehr gut da, wir können auch stolz auf das sein, was wir schon erreicht haben – Freibadsanierung, dritter Kindergarten mit neuer Kita, der neue Bauhof, der Kirchplatz, vieles mehr. Es tut sich was! All diese Projekte sind großartig und wichtig für Geisenhausen.

Wir dürfen uns aber nicht nur auf Prestigeprojekte konzentrieren. Andere Themen, beispielsweise der soziale Wohnungsbau oder Projekte mit ökologischen Schwerpunkten, haben u.a. wegen begrenzter Ressourcen der Verwaltung regelmäßig das Nachsehen.

Nun ist bereits ein Drittel der Gemeinderatsperiode vorüber. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um für mehr Aufmerksamkeit in den verbleibenden vier Jahren bis 2026 für folgende Themen zu appellieren:

In Sachen **Klimaschutz** tut sich in Geisenhausen wenig. Es ist höchste Zeit, auf erneuerbare Energien zu setzen, schon allein um einen Beitrag zu leisten, um die Abhängigkeit von russischer Energie zu beenden. Wir brauchen Personal, das diese Projekte vorantreibt; vor allem brauchen wir den Willen und den Mut, die Energiewende anzugehen. Konkret sollten wir unsere Haltung zu einem Windrad überdenken, ebenso brauchen wir mehr E-Ladesäulen für Elektroautos.

Mittelfristig gesehen brauchen wir ein **Nachhaltigkeitskonzept**, das die Kernthemen des Klimawandels und die Maßnahmen im Zuge der Energiewende für Geisenhausen umfassend beleuchtet.

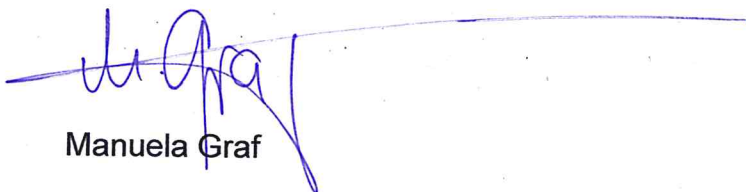
Beispielsweise sollten wir im geplanten **Baugebiet** bei Stockberg mehr denn je auf ökologische Aspekte Wert legen. Ein verpflichtender Einbau einer Gasheizung wie in Feldkirchen muss von vornherein ausgeschlossen sein.

Die Planungen für den **Hochwasserschutz** entlang der Vils stecken noch in den Kinderschuhen, was angesichts sich häufender Unwetterkatastrophen sehr bedauerlich ist. Zu hoffen ist, dass wir auch die restlichen benötigten Wiesen entlang der Vils bald erwerben können, damit die Planungen endlich mit voller Kraft vorangetrieben werden können.

Dieses Projekt dient nicht nur dem Schutz vor Hochwasser, sondern ermöglicht auch die **Schaffung eines schönen Aufenthaltsbereiches** mitten in Geisenhausen für Mensch und Tier. Ein Ort, an dem man gerne seine Freizeit verbringt und **Naherholung** erleben kann. Wenn wir noch einen Trimm Dich Pfad, Spielgeräte und schön angelegte Sitzmöglichkeiten integrieren, wird das die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Geisenhausen deutlich aufwerten.

Abschließend bitten wir um ein kritisches Hinterfragen der Kosten für das **Projektmanagement bzw. Marketing**. Beispielhaft sei hier die Kostenaufstellung für die Glückskeksaktion 2021 zu nennen. Ohne die Zahlen nochmal in der Öffentlichkeit auszubreiten, stehen Kosten und Nutzen in keinem akzeptablen Verhältnis. Wenn die Kosten die Einnahmen übersteigen, hat die Aktion ihren Zweck verfehlt. Wenn wir den für das Marketing aufgewendeten Betrag direkt den Vereinen zukommen lassen würden, wäre es zielführender. Ein Mindestmaß an Wirtschaftlichkeit sollte gewahrt bleiben. Das Gleiche gilt für die Überlegungen hinsichtlich der künftigen Nutzung der alten Apotheke. Wenn sich das geplante Projekt mit einem Pop-Up Store verwirklichen lässt, ist dies zu begrüßen, die Kosten dürfen wir aber nicht aus den Augen verlieren. Bei der Unterstützung des Projektes durch die Gemeinde dürfen wir auch wettbewerbsrechtliche Aspekte nicht gänzlich ignorieren.

Wir danken zum Abschluss herzlich für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit im Gemeinderat. Die nächsten Jahre werden nicht einfacher, aber mit Mut, Kreativität und dem Willen für ein gutes Miteinander werden wir die Herausforderungen meistern. In diesem Sinne: vielen Dank!



Manuela Graf

Stv. Fraktionssprecherin